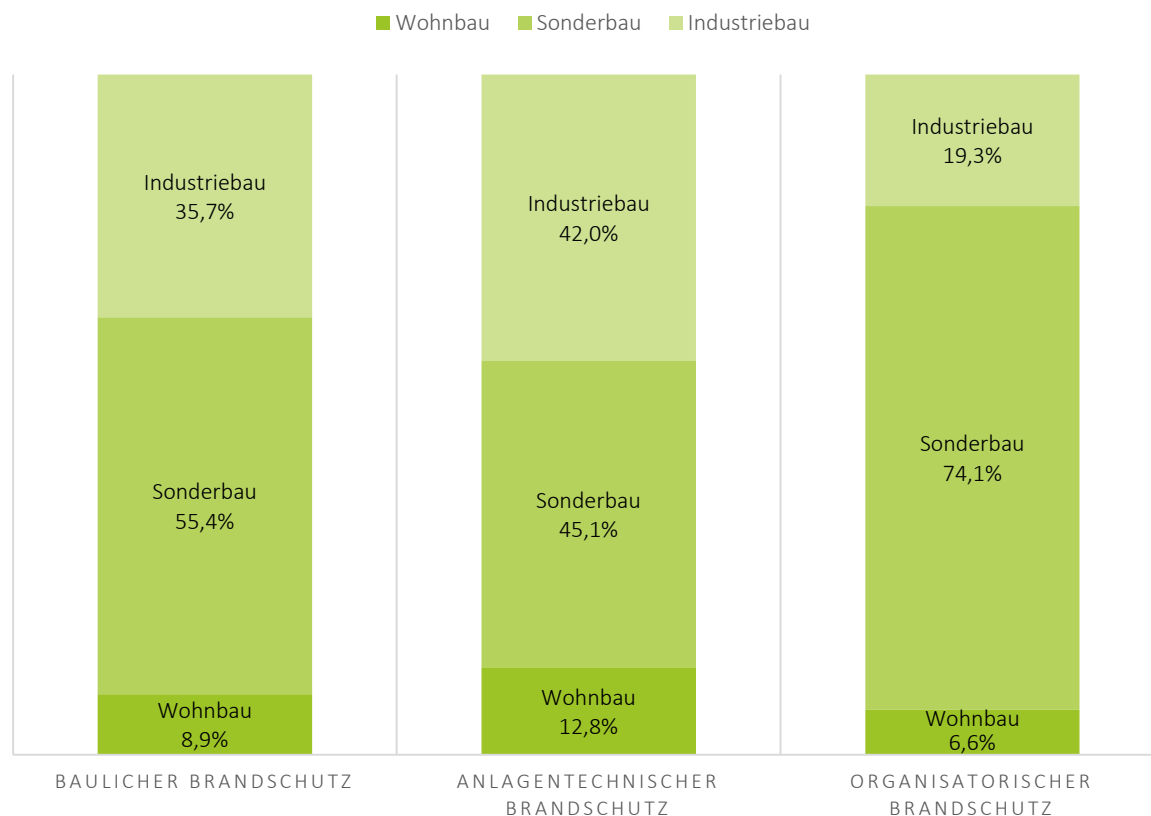


Brandschutz Insights 2020

Markt, Strukturen und Trends im
vorbeugenden Brandschutz verstehen

Einsatzgebiete von Produkten im baulichen, organisatorischen und anlagentechnischen Brandschutz (2019) [%]



Die hohe Bedeutung des Wohnbaus für den anlagentechnischen Brandschutz lässt sich vor allem auf die Produktgruppe Rauchwarnmelder zurückführen, die längst im Wohnbau angekommen sind – dank einer inzwischen bundesweit geltenden Rauchwarnmelderpflicht. Für alle anderen Produktgruppen spielt der Wohnbau eine eher untergeordnete Rolle. Der organisatorische Brandschutz wird zu 3/4 im Sonderbau realisiert. Letzterer kommt beim baulichen wie anlagentechnischen Brandschutz auf rund 50%.

Abb. 20: Einsatzgebiete von Produkten im baulichen, organisatorischen und anlagentechnischen Brandschutz (2019) [%]

Quelle: B+L Marktdaten GmbH / FeuerTrutz Expertenbefragung Hersteller November/Dezember 2019

2.3 Absatzkanäle von Brandschutzprodukten

Absatzkanäle von Brandschutzprodukten (2019) [%]

Distributionskanäle vorbeugender Brandschutz

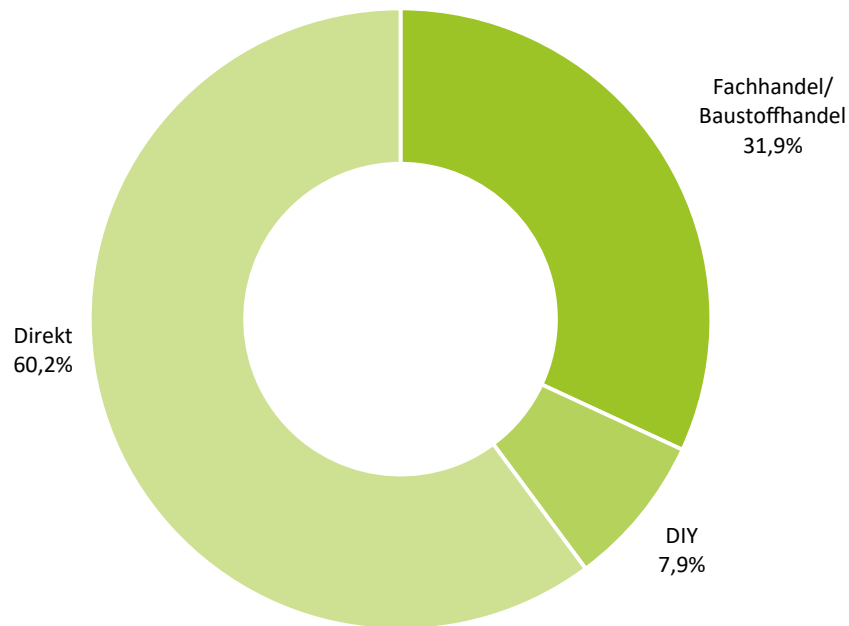


Abb. 21: Absatzkanäle von Brandschutzprodukten (2019) [%]

Quelle: B+L Marktdaten GmbH / FeuerTrutz Expertenbefragung Hersteller November/Dezember 2019

Der Direktvertrieb von Hersteller zum Verarbeiter ist mit Abstand der stärkste Vertriebsweg.

Das Do-It-Yourself-Geschäft (DIY; Baumärkte etc.) spielt für den Gesamtmarkt Brandschutz keine bedeutende Rolle. Die Rolle des Handels steht im Brandschutz an zweiter Stelle. Sie variiert allerdings stark je nach betrachtetem Produkt.

O-Ton: „Wir wollen den Handel nicht ausschließen, aber aus der Natur der Sache ergibt sich die Notwendigkeit, mit den Fachfirmen zur Verlegung der Systeme direkt zu kooperieren. Das liegt an den komplizierten Bestimmungen zur Qualitätswahrung.“

O-Ton: „Es läuft alles ausschließlich direkt, weil das Produkt zu kompliziert in der Beratung für den Zwischenhandel oder Baustoffhandel ist.“

O-Ton: „Unsere Produkte sind erklärungsbedürftige Produkte, die die richtigen Anwenderbetriebe ansprechen. Damit ist der Zwischenhandel überfordert und nur direkt an der Baustelle wird mit zertifizierten Fachfirmen für Brandschutz über die Möglichkeiten verhandelt.“

O-Ton: „Die Verhältnisse bei den Vertriebswegen bleiben relativ konstant, stärkere Verschiebungen sehen wir nicht.“

5.2 Konjunkturbarometer Brandschutz

Wie beurteilen Sie generell die konjunkturelle Lage im vorbeugenden Brandschutz? (Gesamt) [% der Befragten]

Die konjunkturelle Lage im vorbeugenden Brandschutz wird von den Befragten überwiegend als gut bis ausgezeichnet eingeschätzt. Die Abstufungen wurden in einer Skala von 1 = sehr schlecht bis 10 = ausgezeichnet abgefragt. Im Vergleich zum Vorjahr (Dezember 2018) fällt die Einschätzung allerdings etwas schlechter aus.

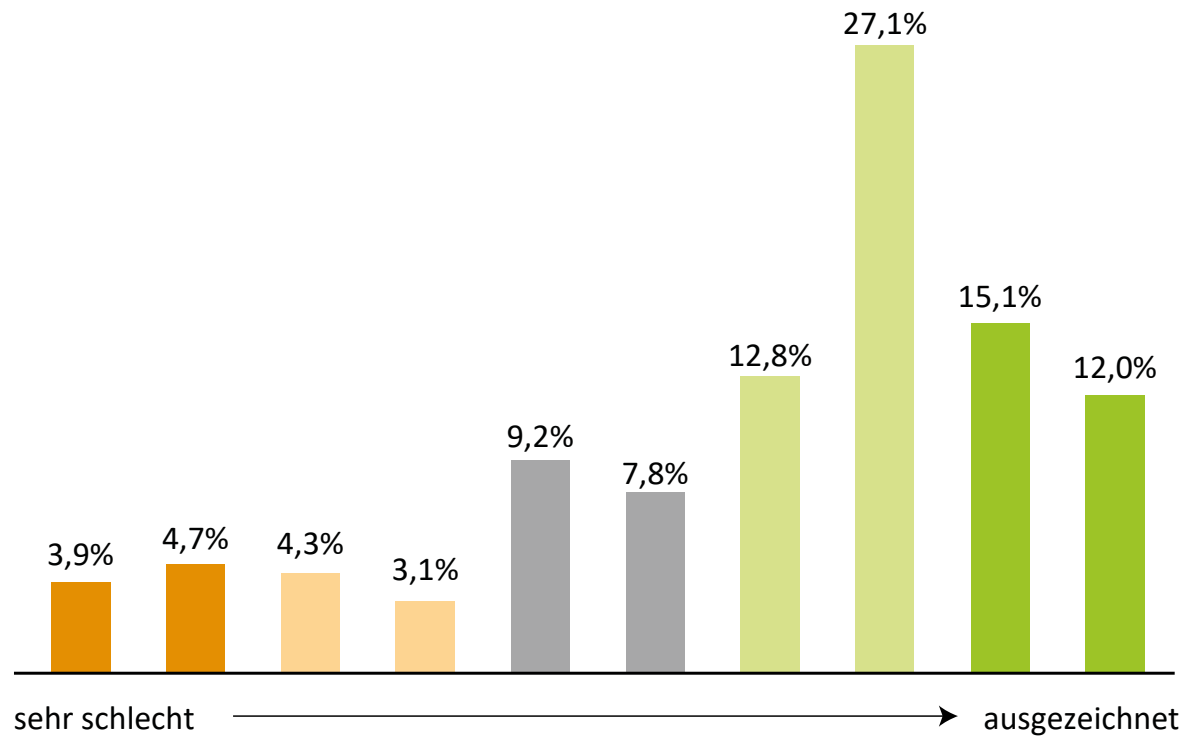
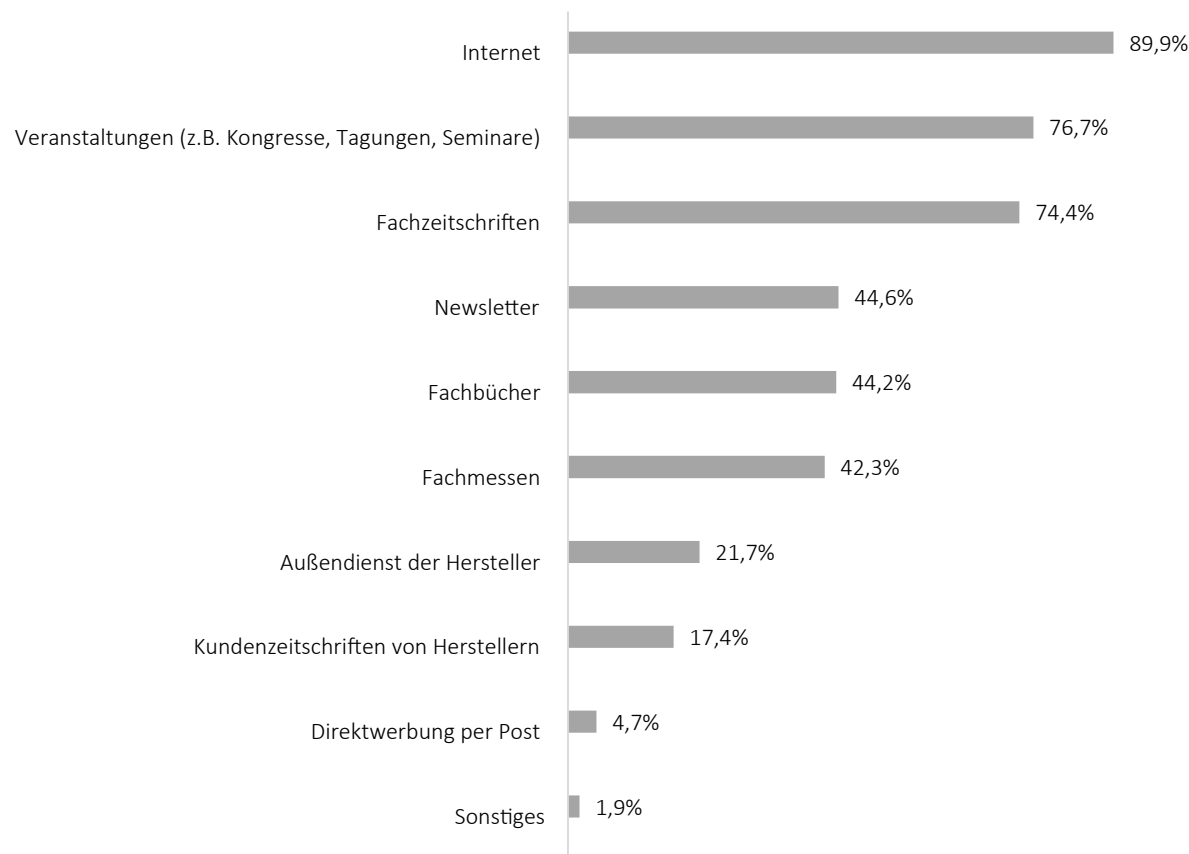


Abb. 124: Wie beurteilen Sie generell die konjunkturelle Lage im vorbeugenden Brandschutz? (Gesamt) [% der Befragten]

Quelle: FeuerTrutz Anwenderbefragung 11-12/2019

5.3 Informationsverhalten der Anwender

Wie und wo informieren Sie sich über neue Trends und Marktentwicklungen? (Gesamt) [% der Befragten]



Das Internet ist nach wie vor Informationsquelle Nummer eins, dicht gefolgt von Veranstaltungen und Fachzeitschriften. Die Fachinformation und Weiterbildung vor Ort scheint sogar im Vergleich zu 2016 (damals 73 Prozent) einen noch größeren Stellenwert, sogar knapp vor den Fachzeitschriften, einzunehmen. Wahrscheinlich spielt hier das Zusammenspiel von Informationsvermittlung und Branchenaustausch vor Ort eine wichtige Rolle.

Interessanterweise gaben auch über 44 Prozent der Befragten an, dass sie Newsletter nutzen, um sich über neue Trends und Marktentwicklungen informieren. Damit wird dem Newsletter eine ähnlich hohe Bedeutung wie den Fachbüchern zugesprochen, sogar noch vor den Fachmessen - wobei die Tiefe und Qualität der gefundenen Inhalte selbstverständlich unterschiedlich zu bewerten ist.

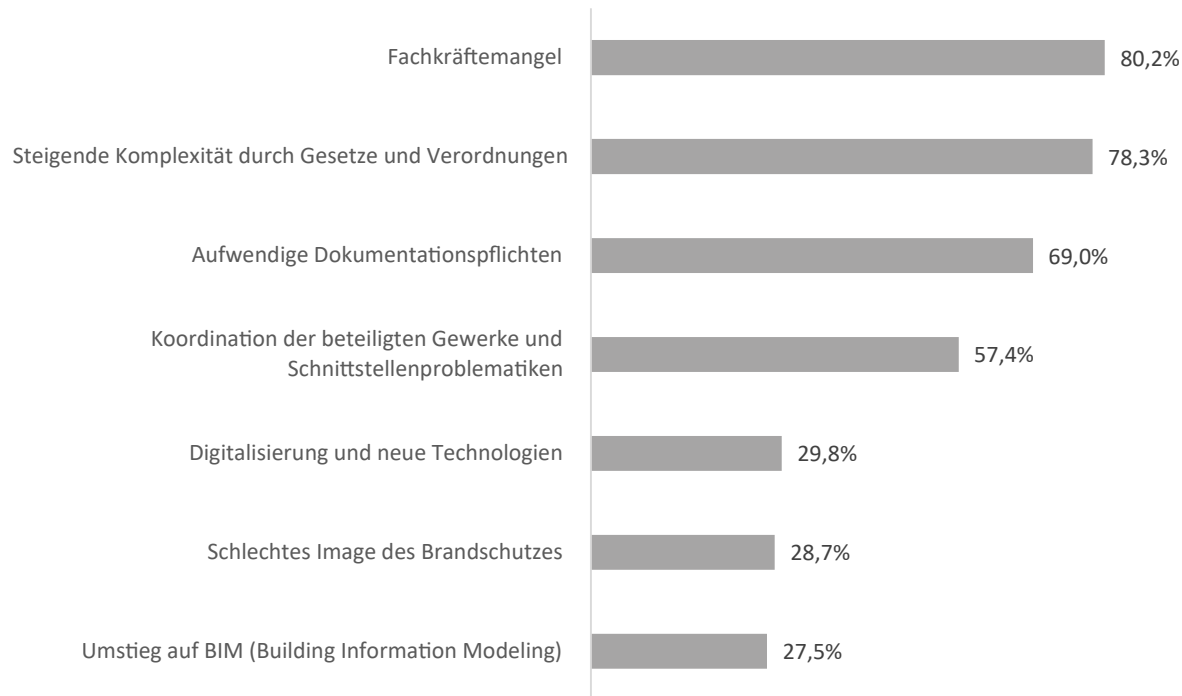
Kundenzeitschriften von Herstellern haben offenbar an Bedeutung verloren. Anders als Fachzeitschriften rutschte Ihre Nutzung im Vergleich zu 2016 um fast 10 % ab.

Abb. 137: Wie und wo informieren Sie sich über neue Trends und Marktentwicklungen? (Gesamt) [% der Befragten]

Quelle: FeuerTrutz Anwenderbefragung 11-12/2019

5.7 Künftige Herausforderungen für den vorbeugenden Brandschutz

Welche Faktoren werden in den kommenden 2 Jahren die größten Herausforderungen für den vorbeugenden Brandschutz sein? (Gesamt)
[% der Befragten]



Der Fachkräftemangel wird als größte Herausforderungen auch für den vorbeugenden Brandschutz bewertet. Das ist insofern bemerkenswert, als dass der Fachkräftemangel in 2016 noch im Mittelfeld bei eher unwichtigen Herausforderungen eingestuft wurde.

Steigende Komplexität durch Gesetze und Verordnungen wurde in 2016 als die wichtigste Herausforderung gesehen.

Auch die Rolle der aufwendigen Dokumentationspflichten wird als zunehmend wichtiger angesehen im Vergleich zu 2016.

Abb. 159: Welche Faktoren werden in den kommenden 2 Jahren die größten Herausforderungen für den vorbeugenden Brandschutz sein? (Gesamt) [% der Befragten]

Quelle: FeuerTrutz Anwenderbefragung 11-12/2019